„Es setzt sich nur so viel Wahrheit durch, wie wir durchsetzen.“ (Bertolt Brecht)

RATHAUSREPORT

Alternatives Amtsblatt der Fraktion DIE LINKE.Potsdam **Sonderausgabe**

20. Jahrgang **24. August 2013**

Zwanzig Jahre Transparenz und Bürgernähe

„Rathausreport live“ zum zwanzigsten Jubiläum des Alternativen Amtsblattes der LINKEN-Stadtfraktion

1993 erscheint in Potsdam erstmalig ein linkes „Alternatives Amtsblatt“ – auf vier kleinen Seiten, einmal im Monat direkt nach den SVV-Sitzungen informiert der „RATHAUSREPORT“. „Unsere Wähler sollen wissen, was wir tun, und die Wähler anderer Parteien auch“, so begründete es der damalige Vorsitzende der PDS-Stadtfraktion, Rolf Kutzmutz.

Zwanzig Jahre danach erscheint das vierseitige Blatt noch immer. Grund genug für Potsdams Linken-Fraktionschef Hans-Jürgen Scharfenberg, zum 20-jährigen Jubiläum auf einem speziellen „rathausreport live“ gemeinsam mit Ex-Oberbürgermeister Horst Gramlich und dem amtierenden Rathaus-Chef Jann Jakobs (beide SPD), dem ehemaligen Kultur-Beigeordneten Claus Dobberke und Machern der Zeitung die zwei Jahrzehnte zu resümieren.

„Zwanzig Jahre Transparenz und bürgernahe Politik“ titelte Scharfenberg den Frühschoppen. OB Jakobs hatte die Sympathien der Teilnehmer auf seiner Seite, als er die LINKS-Fraktion um dieses Info-Blatt „beneidete“. „Es ist quasi Pflichtlektüre für mich“, betonte er. Im Gegensatz dazu erklärte Gramlich: „Die Presse, die mir mit wenig Respekt begegnet ist, habe ich nicht gelesen.“



Zwanzig Jahre „Rathausreport“ waren jedenfalls Anlass genug, zwei Jahrzehnte Potsdamer Stadtgeschichte und Entwicklungen zu beleuchten, an denen die PDS/LINKE als stärkste politische Kraft gehörigen Anteil hatte. „Vieles in Potsdam hat sich in und durch Auseinandersetzungen entwickelt... Dabei hatten wir nicht immer recht“, betonte Hans-Jürgen Scharfenberg.

Gemeinsam ließen die Teilnehmer solche wichtigen Meilensteine der Stadtentwicklung seit 1993 Revue passieren wie Grundstücksrestitutionen, Wohnungsnot, den Abzug der GUS-Streitkräfte, den Kampf um den Erhalt von Theater, Kabarett, Orchester, die Ausweisung von Sanierungsgebieten, den Zuschlag für die Bundesgartenschau 2001, die Entwicklung von Kirchsteig- und Bornstedter Feld zu neuen Wohnstandorten, die Ablehnung des Vertrages zur Länderfusion mit Berlin etc..



„Es setzt sich nur so viel Wahrheit durch, wie wir durchsetzen“, diesen verpflichtenden Kerngedanken von Bertolt Brecht haben die Macher des „Rathausreports“ seit 20 Jahren in ihrem Zeitungskopf zu stehen. Und dieser Prämisse werden und wollen sie treu bleiben. Glückwunsch also und WEITER SO!

20 Jahre – Fakten, Zahlen und Schlagzeilen

Die erste Ausgabe erschien im Januar 1993 im Ergebnis der 38. Sitzung der SVV vom 06. Januar 1993.

Seitdem erscheint nach jeder Stadtverordnetenversammlung eine neue Ausgabe.
Im Juni 2013 war es die 200. (!!!) Ausgabe!

Die Zeitung wurde und wird von „externen“ Journalisten geschrieben und gestaltet.

1993 – 1996	von Dr. Klaus Huhn
1996 – 2001	von Ralph Altmann
2002 – 2009	von Gerlinde Krahnert
seit 12/2009	von medienPUNKTpotsdam/Rainer Dyk

Die Zeitung erschien in den 20 Jahren ihres Bestehens in stetig steigender Auflage:
1993 mit 7.000 Stück/Ausgabe.
1995 mit 10.000 Stück/Ausgabe,
1998 mit 15.000 Stück/Ausgabe,
2006 wurde die Auflage auf 16.500 Stück/Ausgabe erhöht.

Da die Druckerei immer mehr Zeitungen als die beauftragten 16.500 Stücke/Ausgabe liefert, können wir guten Gewissens davon ausgehen, dass bisher über 3 Mio. Zeitungen in die Verteilung gegangen sind.
Es gab zusätzlich Extrablätter und Sonderausgaben.

1993: Sonderausgabe
Vorstellung der PDS-Kandidaten und des PDS-OB-Kandidaten
Rolf Kutzmutz zu den Kommunalwahlen 1993

1994: Beilage zum Rathausport Nr. 4/94
zur 5. Sitzung der SVV zur Wahl/bzw. der Nichtwahl der 5 Beigeordneten

1996: Sonderausgabe
Halbzeitbilanz der Fraktion

1998: Sonderausgabe vom 08.01.1998
„Die PDS und der Fall Kaminski“

2003: Sonderausgabe im Dezember
aus Anlass „10 Jahre Rathausreport“
(siehe dazu auch Anlage 2)

2003: Sonderdruck im Dezember
Vorstellung der Mitglieder der PDS-Fraktion und der PDS-Ortsbeiräte

2008: Sonderausgabe im Sommer
Bilanz der Fraktion
für die Wahlperiode 2003 – 2008

1998: erschien der „Theaterreport“ in dem Layout des Rathausreports als Broschüre

Drei Jahre wurde das Erscheinungsbild des „Rathausreports“ durch Karikaturen belebt, die von Dr. Raimund Haack gezeichnet wurden.

Der Rathausreport wird sehr zuverlässig in der Druckerei der DRK-Behindertenwerkstätten Potsdam in Babelsberg gedruckt.

